



Einer der 15 von der DB übernommenen Liegewagen: der Bvcmzb 61 80 59-90 032-3 in Zürich HB.

Liegewagen Bvcmzb 59-90.0 (ex DB)

Bei dieser Serie von Liegewagen handelt es sich um Mitte der 1990er-Jahre entstandene Liegewagen, die die DB aus den alten Bauarten Bcm243 und Bcmh246 im AW Halberstadt hat aufarbeiten lassen. Es entstanden daraus die Serie Bvcmz248 mit einer Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h, die auf Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz 36 läuft, und die Serie Bvcmz249, die mit den verwendeten Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz 52 für 200 km/h Höchstgeschwindigkeit einsetzbar ist.

Die Wagen erhielten beim Umbau UIC-Drehfalttüren, ausserdem wurden an den Stirnübergängen eigene Gummiwulste montiert. Der Innenraum der Bauart 249 besteht aus acht normalen Liegeabteilen mit

je sechs Betten und einem behindertengerechten, vergrösserten Schlafabteil mit zwei Plätzen sowie einer ebenfalls geräumigeren Toilette, wobei in diesem Bereich der Seitengang für Rollstuhlfahrer breiter gehalten ist. Das Begleiterabteil ist mit einem Sitz und einem Klappsitz versehen, die zu einer Liege umgestaltet werden können. Ausserdem sind hier eine Schreibtischplatte, ein Kleider- sowie ein Wäscheschrank untergebracht. Je nach «Bestuhlung» können die ex DB-Wagen zwischen 32 und 48 Personen befördern.

Neuartig ist bei dieser Bauart das Abwassersystem. Das Abwasser wird in einem geschlossenen Kreislauf unter den Nasszellen gesammelt und beim Ab- und Aufrüsten der Wagen in den Abstellgruppen entsorgt

bzw. nachgefüllt. Die elektrische Energie der Wagen wird von den am Wagenboden aufgehängten Batterien entnommen, die von der Zugsammschiene gespeist werden. Die Batterie versorgt alle Verbraucher im Liegewagen. Für die Belüftung der Wagen steht eine Klimaanlage zur Verfügung. Die Frischluft wird über Doppelradiallüfter über Dachgitter angesaugt, über ein Klimaaggregat aufbereitet und anschliessend in die Abteile eingelassen. Die Wagen sind mit einer Lautsprecheranlage mit einer Sprechstelle im Begleiterabteil und einer zwölfpoligen Durchgangsleitung versehen.

Die DB hat 15 dieser Liegewagen an die ÖBB abgetreten. Diese sind bei gleicher Wagennummer, jedoch geänderter Halterkennung D-ÖBB weiterhin in Betrieb. Die Flotte besteht aus den Wagen 59-90 002, 004, 005, 010, 011, 014, 015, 017, 019, 022, 024, 026, 032, 042 und 044.

Schlafwagen WLAbmz173 72-90.0 (ex DB)

Die Erneuerung der Schlafwagenflotte bei der DB brachte 2003 diese Bauart hervor, die bei PFA in Weiden entstanden ist. Nach der Insolvenz des Unternehmens wurde der Auftrag über die 42 Schlafwagen durch die Siemens SGP übernommen und bis 2005 fertiggestellt. Die Schlafwagen WLAbmz173 entstanden durch den Umbau nicht mehr



Einer der 42 ehemaligen DB-Schlafwagen bereits im blauen Nightjet-Kleid: der D-ÖBB WLAbmz 61 80 72-90 042 bei Assling in Oberbayern.